

# **Gymnasium Lohmar – Sekundarstufe I**

## **Schulinterner Lehrplan für das Fach**

# **Katholische Religionslehre**

**(Fassung vom 31.10.2022)**



## **Inhalt**

<b>1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</b>	<b>5</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>8</b>
<b>2.1 Unterrichtsvorhaben .....</b>	<b>8</b>
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	32
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	33
2.4 Lehr- und Lernmittel .....	37
<b>3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>	<b>38</b>
<b>4 Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>39</b>





# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Verantwortung ist einer der Leitbegriffe des Schulprogramms und wird an der Schule in vielfältiger Weise praktiziert und gefördert.

Auch und vor allem im Fach Katholische Religionslehre bestehen wesentliche Ziele unserer pädagogischen Arbeit zum einen in einer vertieften allgemeinen und grundlegenden wissenschaftspropädeutischen Bildung, zum anderen in der Entfaltung der individuellen Persönlichkeit und der Ausbildung sozialer Kompetenzen der Schüler\*innen. Die Förderung eines toleranten und respektvollen Umgangs miteinander sowie die Unterstützung einer Lehr- und Lernkultur, die zu Selbstständigkeit, Selbsttätigkeit und Selbstbestimmtheit anregt und zum eigenen Urteils- und Handlungsvermögen befähigt, sind Grundpfeiler des Unterrichts. Vor diesem Hintergrund kommt dem sprichwörtlichen Nachdenken über „Gott und die Welt“ eine besondere Bedeutung und identitätsbildende Kraft zu, das die Kinder und Jugendlichen in seiner (religiösen) Individualität ernstnimmt.

Die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Katholische Religionslehre arbeiten sowohl bezüglich der Fachschaftsaufgaben als auch hinsichtlich der Unterrichtsgestaltung und des Austausches von Erfahrungen effizient zusammen. Über den in den schulinternen Lehrplänen für die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II ausgewiesenen Kompetenzerwerb hinaus fühlt sich die Fachschaft entsprechend des Schulprogramms des Gymnasiums Lohmar vor allem folgenden Akzentsetzungen verpflichtet:

- Entwickeln und Praktizieren einer altersgemäßen spirituellen Kultur:  
Dem wird durch das Angebot regelmäßiger, zum Teil auf einzelne Klassenstufen zugeschnittener bzw. mit ihnen vorbereiteter Gottesdienste Rechnung getragen. Die Schulgottesdienste sind ökumenisch gestaltet und werden gemeinsam mit dem Fach Evangelische Religionslehre vorbereitet. Zudem bietet das Gymnasium Lohmar allen Schüler\*innen der Stufe 10 die Teilnahme an den Tagen religiöser Orientierung an.
- Erziehung zu Toleranz und Solidarität:  
Das Gymnasium ist Mitglied im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Damit einher geht die Verpflichtung, dem Thema Rassismus im inner- und außerschulischen Bereich große Beachtung zukommen zu lassen. Die Fachschaft Katholische Religionslehre trägt in besonderem Maße zu dieser Aufgabe bei, indem sie Aspekten des interreligiösen und ethischen Lernens in ihrer inhaltlichen Arbeit einen besonderen Stellenwert zukommen lässt.
- Einladung zu Horizonterweiterung und Diskursbereitschaft  
Speziell für die Oberstufe wird das interdisziplinär theologisch-philosophische Diskussionsforum „Gott Gehirn Geist“ angeboten.

## **Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

Das Gymnasium Lohmar ist eine Schule in Trägerschaft der Stadt Lohmar, einer kleinen Mittelstadt mit ca. 30.500 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Schule liegt am sog. Donrather Dreieck in der Nähe des Stadtzentrums. Die meisten städtischen Einrichtungen sind fußläufig oder mit dem Fahrrad zu erreichen; ebenso die Hauptkirche des Pfarrverbands St. Johannes Lohmar. Das Gymnasium Lohmar ist eine vierzügige Schule mit offenem Ganztagsangebot, die in der Sekundarstufe II von 90 – 120 Schülerinnen und Schülern pro Jahrgang besucht wird. Die katholischen und evangelischen Schülerinnen und Schüler werden grundsätzlich in konfessionellen Lerngruppen unterrichtet. Schülerinnen und Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, nehmen in der Regel am Unterricht im Fach Praktische Philosophie teil.

Aufgrund der abnehmenden religiösen Sozialisation und einer zunehmenden Heterogenität der Schülerinnen und Schüler nimmt der katholische Religionsunterricht an unserer Schule die konkreten Lebensweltbezüge der Schülerinnen und Schüler in den Blick und integriert diese durchgängig in den (Fach-)Unterricht, um zur Erweiterung der Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz beizutragen. Dazu gehört auch die gezielte Förderung im Sinne des sprachsensiblen Fachunterrichts.

## **Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen**

Einen ausgewiesenen Fachraum für Religionsunterricht gibt es nicht; jedoch verfügt die Schule über genügend gut bis hinreichend ausgestattete Medien- und Computerräume, die für den Fachunterricht gebucht werden können. Viele Klassen- und Kursräume verfügen über eine gute Ausstattung mit digitalen Medien (Beamer, interaktive Tafel, WLAN). Damit sind gute Voraussetzungen zur Umsetzung des Medienkompetenzrahmens vorhanden. Das Fach Katholische Religionslehre unterstützt die schulinternen Methoden- und Medienkonzepte durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben. Dabei legt die Fachschaft Katholische Religionslehre den Schwerpunkt nicht nur auf eine Medienkompetenz, sondern hat besonders anthropologische und ethische Implikationen des digitalen Wandels im Blick. Dies hat auch Eingang in das Medienkonzept der Schule gefunden.

Das Fach Katholische Religionslehre orientiert sich am Vertretungs- und Hausaufgabenkonzept der Schule. Dies bedeutet, dass der Vertretungsunterricht nach Möglichkeit durch Kolleg\*innen, die dasselbe Fach unterrichten, übernommen wird, damit der Unterricht bestenfalls weitergeführt werden kann.

In Anlehnung an das Hausaufgabenkonzept der Schule soll der darin vorgegebene Rahmen einer Hausaufgabe im Fach Katholische Religionslehre nicht überschritten werden.

Das Leistungskonzept des Faches Katholische Religionslehre ist eingebunden in das Leistungskonzept der Schule (siehe auch 2.3).

### **Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern**

Im Rahmen der Unterrichts- und Projektgestaltung arbeitet die Fachschaft mit anderen Fächern und außerschulischen Einrichtungen zusammen (s. Kap. 3).

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan weisen jeweils die übergeordneten Kompetenzerwartungen aus.

Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen der Unterrichtsvorhaben hat unsere Fachkonferenz verbindlich vereinbart. Sie hat sich darüber hinaus auf Konkretisierungen der dargestellten Unterrichtsvorhaben geeinigt, in denen sie Absprachen zum Erwerb konkretisierter Kompetenzen sowie zur Ausgestaltung der Unterrichtsvorhaben trifft. Diese sind den Lehrenden in der Cloud der Schule zugänglich. Referendarinnen und Referendaren sowie Kolleginnen und Kollegen dienen diese Vereinbarungen zur standardbezogenen Orientierung dieser Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fachübergreifenden Perspektiven, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen.

Der Fachkonferenzbeschluss ist bindend für alle Mitglieder der Fachkonferenz, gewährleistet so vergleichbare Standards und schafft eine Absicherung bei Lerngruppenübertritten, Lerngruppenzusammenlegungen und Lehrkraftwechseln. Darüber hinaus stellt die Dokumentation der verbindlichen Vereinbarungen Transparenz für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern her.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.



## Jahrgangsstufe 5

### Unterrichtsvorhaben I:

Ich und die Gemeinschaft

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, (UK2)  
erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)

### **Medienkompetenz**

- planen, gestalten und präsentieren adressatengerecht Medienprodukte; kennen und nutzen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens, (MeKo 4.1)
- kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden sie reflektiert an und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (MeKo 4.2)

### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 2: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

### Unterrichtsvorhaben II:

Die Bibel – das Buch der Bücher und (Ur-)Kunde des Glaubens

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- finden selbstständig Bibelstellen auf. (MK2)

### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- die Bibel als Buch

**Zeitbedarf:** 8 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben III:**

Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum und wie Menschen Weihnachten feiern

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (SK8)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, (SK10)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, (UK3)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, (HK2)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. (HK4)

#### **Medienkompetenz**

- planen, gestalten und präsentieren adressatengerecht Medienprodukte; kennen und nutzen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens, (MeKo 4.1)
- kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden sie reflektiert an und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (MeKo 4.2)

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

**Zeitbedarf:** ca. 6 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben IV:**

Jesus und seine Umwelt: Hoffnungsbotschaft in einer schwierigen Zeit – Ermutigung oder Herausforderung heute?

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)

- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, (MK1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf, (MK2)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, (MK3)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, (MK6)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, (UK2)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, (HK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)

### **Medienkompetenz**

- kennen Medienausstattung (Hardware) wählen sie aus und wenden sie reflektiert an; gehen verantwortungsvoll mit dieser um, (MeKo 1.1)
- kennen verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang, wählen sie aus und setzen diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet ein, (MeKo 1.2)
- filtern themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, strukturieren sie, wandeln sie um und bereiten sie auf, (MeKo 2.2)
- planen, gestalten und präsentieren adressatengerecht Medienprodukte; kennen und nutzen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens, (MeKo 4.1)
- kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden sie reflektiert an und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (MeKo 4.2)

### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

**Zeitbedarf:** ca. 24 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben V:**

Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)
- finden selbstständig Bibelstellen auf, (MK2)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, (MK3)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, (MK4)

- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, (MK6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)

### **Medienkompetenz**

- planen, gestalten und präsentieren adressatengerecht Medienprodukte; kennen und nutzen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens, (MeKo 4.1)
- kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden sie reflektiert an und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (MeKo 4.2)

### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 5: ca. 62 Stunden**

## **Jahrgangsstufe 6**

### **Unterrichtsvorhaben I:**

Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, (SK4)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshalten, (SK6)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (SK8)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, (SK9)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, (MK1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf, (MK2)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, (MK3)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, (MK4)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, (MK6)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. (UK1)

### **Medienkompetenz**

- kennen Medienausstattung (Hardware) wählen sie aus und wenden sie reflektiert an; gehen verantwortungsvoll mit dieser um, (MeKo 1.1)
- kennen verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang, wählen sie aus und setzen diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet ein, (MeKo 1.2)
- führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden dabei Suchstrategien an (MeKo 2.1)
- filtern themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, strukturieren sie, wandeln sie um und bereiten sie auf, (MeKo 2.2)
- planen, gestalten und präsentieren adressatengerecht Medienprodukte; kennen und nutzen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens, (MeKo 4.1)
- kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden sie reflektiert an und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (MeKo 4.2)

### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Anfänge der Kirche

IF5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

**Zeitbedarf:** ca. 16 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben II:**

Christsein in Gemeinschaft leben – wie geht das heute?

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- Entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, (SK5)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (SK8)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, (SK9)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, (HK2)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. (HK4)

### **Medienkompetenz**

- führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden dabei Suchstrategien an (MeKo 2.1)
- filtern themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, strukturieren sie, wandeln sie um und bereiten sie auf, (MeKo 2.2)
- planen, gestalten und präsentieren adressatengerecht Medienprodukte; kennen und nutzen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens, (MeKo 4.1)

- kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden sie reflektiert an und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (MeKo 4.2)
- kennen Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und wenden diese Standards an (MeKo 4.3)
- überprüfen, bewerten und beachten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen). (MeKo 4.4)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Leben in der Gemeinde

**Hinweis:** Besuch einer katholischen Kirche

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:**

Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, (SK1)
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, (UK2)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

#### **Unterrichtsvorhaben IV:**

Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, (SK10)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, (MK1)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, (UK3)
- reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung, (UK5)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. (HK 4)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

#### **Unterrichtsvorhaben V:**

Orte der abrahamitischen Spiritualität erkunden – was sagen uns unsere Gotteshäuser?

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, (SK5)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, (SK9)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, (MK4)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, (UK3)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, (HK2)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)

#### **Medienkompetenz**

- führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden dabei Suchstrategien an (MeKo)

2.1)

- filtern themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, strukturieren sie, wandeln sie um und bereiten sie auf, (MeKo 2.2)
- planen, gestalten und präsentieren adressatengerecht Medienprodukte; kennen und nutzen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens, (MeKo 4.1)
- kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden sie reflektiert an und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (MeKo 4.2)

**Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

**Zeitbedarf:** ca. 18 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 62 Stunden**

**Jahrgangsstufe 7**

**Unterrichtsvorhaben I:**

Der Welt den Rücken kehren? – Leben in klösterlichen Gemeinschaften

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK3)

**Medienkompetenz:**

- führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden dabei Suchstrategien an (MeKo 2.1)



- filtern und strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, wandeln diese um und bereiten sie auf (MeKo 2.2)
- erkennen Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten und bewerten diese kritisch (MeKo 2.3)
- gestalten zielgerichtet Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen und teilen mediale Produkte und Informationen (MeKo 3.1)
- planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte; kennen und nutzen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens (MeKo 4.1)
- kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden diese reflektiert an und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Qualität und Aussageabsicht (MeKo 4.2)
- kennen Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten und wenden diese an (MeKo 4.3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Formen gelebten Glaubens
- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:**

Engagiert und engagierend – Die Evangelien als Glaubenserzählungen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott (SK3)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu (SK4)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

#### IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

#### **Unterrichtsvorhaben III:**

Was sie tun, ist gelebtes Christsein – Glaubenszeuginnen und Glaubenszeugen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

#### **Medienkompetenz:**

- führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden dabei Suchstrategien an (MeKo 2.1)
- filtern und strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, wandeln diese um und bereiten sie auf (MeKo 2.2)
- erkennen Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten und bewerten diese kritisch (MeKo 2.3)
- gestalten zielgerichtet Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen und teilen mediale Produkte und Informationen (MeKo 3.1)
- planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte; kennen und nutzen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens (MeKo 4.1)
- kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden diese reflektiert an und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Qualität und Aussageabsicht (MeKo 4.2)
- kennen Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten und wenden diese an (MeKo 4.3)

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 4: Kirche als Nachfollegemeinschaft

- Formen gelebten Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

#### **Unterrichtsvorhaben IV:**

Das Gebet Jesu – Vaterunser

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- biblische Gottesbilder

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

#### **Unterrichtsvorhaben V:**

Wer bin ich? Wer will ich sein? – Auseinandersetzung mit Selfies als digitalen Selbstinszenierungen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)

- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

**Medienkompetenz:**

- planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte; kennen und nutzen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens (MeKo 4.1)
- kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden diese reflektiert an und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Qualität und Aussageabsicht (MeKo 4.2)
- kennen Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten und wenden diese an (MeKo 4.3)
- überprüfen rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), bewerten und beachten diese (MeKo 4.4)
- kennen die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen, analysieren und reflektieren diese (MeKo 5.1)
- erkennen die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien und beurteilen diese in Bezug auf die Meinungsbildung (MeKo 5.2)
- Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MeKo 5.3)
- beschreiben und reflektieren kritisch Medien und ihre Wirkungen und regulieren deren Nutzung selbstverantwortlich, unterstützen andere bei ihrer Mediennutzung (MeKo 5.4)

**Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 58 Stunden**

**Jahrgangsstufe 8**

**Unterrichtsvorhaben I:**

Nicht mehr Kind, noch nicht erwachsen – auf der Suche nach mir selbst

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (SK10)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (UK1)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft
- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:**

Ecclesia semper reformanda – Martin Luther und die Reformation

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

**Medienkompetenz:**

- kennen, analysieren und reflektieren die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen (MeKo 5.1)
- erkennen die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien und beurteilen sie in Bezug auf die Meinungsbildung (MeKo 5.2)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung und nutzen sie für die eigene Identitätsbildung (MeKo 5.3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Reformation – Ökumene

**Zeitbedarf:** ca. 16 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:**

Prophetie – Engagement für Gottes Gerechtigkeit

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- prophetisches Zeugnis

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:**

Mein ökologischer Fußabdruck – verantwortlich leben und handeln

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

**Medienkompetenz:**

- führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden dabei Suchstrategien an (MeKo 2.1)

- filtern und strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, wandeln diese um und bereiten sie auf (MeKo 2.2)
- planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte; kennen und nutzen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens (MeKo 4.1)
- kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden diese reflektiert an und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Qualität und Aussageabsicht (MeKo 4.2)
- kennen Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten und wenden diese an (MeKo 4.3)

**Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V:**

Gleichnisse – Jesu Erzählungen vom Reich Gottes

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 9

### Unterrichtsvorhaben I:

Das Gewissen – Kompass sittlichen Handelns. Fragen der Ethik am Lebensbeginn und -ende

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (SK1)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK7)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK2)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

### Unterrichtsvorhaben II:

Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Vorstellungen vom Leben nach dem Tod

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen (SK5)



- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen (SK9)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (UK3)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

#### **Medienkompetenz:**

- führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden dabei Suchstrategien an (MeKo 2.1)
- filtern und strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, wandeln diese um und bereiten sie auf (MeKo 2.2)
- planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte; kennen und nutzen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens (MeKo 4.1)
- kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden diese reflektiert an und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Qualität und Aussageabsicht (MeKo 4.2)
- kennen Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten und wenden diese an (MeKo 4.3)

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3: Jesus, der Christus

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog
- Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

#### **Unterrichtsvorhaben III:**

Der Tod ist nicht mehr tödlich - Kreuz und Auferstehung Jesu

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (SK2)
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu (SK4)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein (MK2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3: Jesus, der Christus

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:**

Das kann doch nicht wahr sein!? – Wunder als Zeichen der Nähe Gottes

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
  - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (MK6)
  - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK1)

- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK1)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V:**

Dating, Beziehung, Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

**Medienkompetenz:**

- erkennen die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien und beurteilen diese in Bezug auf die Meinungsbildung (MeKo 5.2)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung und nutzen sie für die eigene Identitätsbildung (MeKo 5.3)
- beschreiben Medien und ihre Wirkungen, reflektieren diese kritisch und regulieren ihre Nutzung selbstverantwortlich; unterstützen andere bei ihrer Mediennutzung (MeKo 5.4)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1. Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 7. Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 60 Stunden**

## **Jahrgangsstufe 10**

### **Unterrichtsvorhaben I:**

Gott: einer, keiner, viele? – auf die Gottesfrage antworten

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale christlichen Glaubens (SK6)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben II:**

Begegnungen auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Triolog

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK 6)

- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK 9)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:**

Religion auf Abwegen – religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (SK2)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen (SK5)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen (SK9)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

**Medienkompetenz:**

- führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden dabei Suchstrategien an (MeKo 2.1)
- filtern und strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, wandeln diese um und bereiten sie auf (MeKo 2.2)
- erkennen Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten und bewerten diese kritisch (MeKo 2.3)
- planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte; kennen und nutzen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens (MeKo 4.1)
- kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden diese reflektiert an und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Qualität und Aussageabsicht (MeKo 4.2)

- kennen Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten und wenden diese an (MeKo 4.3)
- erkennen die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien und beurteilen diese in Bezug auf die Meinungsbildung (MeKo 5.2)
- beschreiben Medien und ihre Wirkungen, reflektieren diese kritisch und regulieren ihre Nutzung selbstverantwortlich; unterstützen andere bei ihrer Mediennutzung (MeKo 5.4)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- religiöser Fundamentalismus

**Zeitbedarf:** ca.10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:**

Zwischen Anpassung und Widerstand - Kirche im Nationalsozialismus

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V (optional):**

Auf Gewalt verzichten – die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln?

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen (SK5)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK7)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein (MK2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 54 Stunden**

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Katholische Religionslehre die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Der Religionsunterricht an unserer Schule will dialogisch mit den Schülerinnen und Schülern die Sinnperspektive von Geschichten, Symbolen und Denkwegen christlicher Traditionen erschließen und ihnen im Unterricht die Freiheit eröffnen, sich mit dieser Perspektive vor dem Hintergrund ihrer Biographie auseinanderzusetzen. Damit verfolgen wir das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler ihre eigene religiöse Identität entwickeln können, zu ethisch verantwortlichem Urteilen und Handeln in Gesellschaft, Umwelt und Kirche angeregt und zu einem respektvollen Umgang mit dem christlichen Glauben sowie mit anderen Religionen und Weltanschauungen befähigt werden.

Dabei orientieren wir uns an Merkmalen eines guten Religionsunterrichts im Rahmen des Bildungsauftrags der öffentlichen Schulen.

### **Fachliche Grundsätze:**

- Der Religionsunterricht an unserer Schule orientiert sich an Grundsätzen der Korrelationsdidaktik.
- Der Religionsunterricht an unserer Schule folgt dem Ansatz des kinder- und jugendtheologischen Arbeitens.
- Die Merkmale kompetenzorientierten Religionsunterrichts werden beachtet (Diagnostik, lebensweltliche Anwendung, Übung und Überarbeitung, Metakognition etc.), um nachhaltig ein auf Lebenspraxis beziehbares fachliches Wissen und somit religiöse Bildung zu fördern.

Folgenden fachspezifischen Kompetenzen kommt dabei ein besonderer Stellenwert zu:

1. *Wahrnehmungskompetenz* als die Fähigkeit, religiös bedeutsame Phänomene wahrzunehmen und zu beschreiben.
2. *Deutungskompetenz* als die Fähigkeit, religiöse Vorstellungen zu beschreiben und zu erklären.
3. *Urteilskompetenz* als die Fähigkeit, eine eigene Stellungnahme zu entwickeln.
4. *Dialogkompetenz* als die Fähigkeit, ein Gespräch zu religiös relevanten Fragen mit einem Partner zu führen, welcher anderer Auffassung ist.
5. *Gestaltungskompetenz* als die Fähigkeit, sich durch Gestaltungsmöglichkeiten mit religiös bedeutsamen Sachverhalten auseinanderzusetzen.
6. *Methodenkompetenz*, die für die „Auseinandersetzung mit den religiösen Inhalten benötigt werden.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/201/g9\\_er\\_klp\\_%203414\\_2019\\_06\\_23.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/201/g9_er_klp_%203414_2019_06_23.pdf) [03.04.2020].



## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

### I. Grundsätze

Der besondere Charakter des Faches Katholische Religionslehre als ordentliches Unterrichtsfach besteht in der mitunter spannungsvollen Beziehung zwischen den persönlichen Überzeugungen jeder Schülerin bzw. jedes Schülers und der Wissensvermittlung und intellektuellen Reflexion darüber. Deshalb sind im katholischen Religionsunterricht ausschließlich Leistungen und niemals der persönliche Glaube oder die Frömmigkeit Bewertungsgrundlage.

Verstärkt sollen Formen der Leistungsmessung angewandt werden, die den individuellen Lernzuwachs der Schülerin bzw. des Schülers berücksichtigen. Dafür ist es einerseits notwendig, den unterschiedlichen Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler zu diagnostizieren und andererseits unterschiedliche Überprüfungsformen einzusetzen, die die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung sind. Es muss jedoch auch bewertungsfreie Räume geben, die gerade für den Religionsunterricht wertvolle und unverzichtbare Möglichkeiten eröffnen.

Das regelmäßige Schülerfeedback wird zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse im Unterricht genutzt.

### **II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“**

Im Fach Katholische Religionslehre in der Sekundarstufe I erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Die Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“ umfasst mündliche und schriftliche Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang in Qualität, Quantität und Kontinuität. Dabei werden sowohl Inhalts- wie auch Darstellungsleistungen berücksichtigt.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zu Schuljahresbeginn und darüber hinaus auch bei Lehrerwechsel mitgeteilt. Ein Hinweis dazu wird im Klassenbuch vermerkt; die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung informiert. Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein.

### III. Bewertungskriterien

	<b>Unterrichtsgespräch</b>	<b>Arbeitsverhalten in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit</b>	<b>Vorträge, Präsentationen</b>
<b>Sehr gut (1)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich beteilige mich jede Stunde häufig am Gespräch.</li> <li>- Ich bringe den Unterricht mit meinen Beiträgen stets voran.</li> <li>- Ich höre anderen zu und beziehe mich oft auf ihre Beiträge.</li> <li>- Meine Beiträge sind stets präzise.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich arbeite selbstständig.</li> <li>- Ich bringe stets die Gruppenarbeit voran und übernehme Verantwortung für das Ergebnis.</li> <li>- Ich arbeite sehr zielorientiert und gebe mir viel Mühe.</li> <li>- Meine Beiträge sind immer konkret und ausführlich.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich präsentiere immer freiwillig.</li> <li>- Ich trage selbstständig vor und drücke mich inhaltlich präzise und sprachlich angemessen aus.</li> <li>- Die von mir präsentierten Inhalte sind richtig und bedürfen keiner Korrektur oder Ergänzung.</li> </ul>
<b>Gut (2)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich beteilige mich jede Stunde am Unterrichtsgespräch.</li> <li>- Mit meinen Beiträgen bringe ich die Klasse inhaltlich weiter.</li> <li>- Ich höre anderen aufmerksam zu und beziehe mich inhaltlich auf ihre Beiträge.</li> <li>- Ich kann zwischen Wichtigem und Unwichtigem unterscheiden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich arbeite selbstständig.</li> <li>- Ich bringe die Gruppenarbeit voran und übernehme Verantwortung für das Ergebnis.</li> <li>- Ich arbeite zielorientiert und auf das Thema bezogen.</li> <li>- Meine Beiträge sind zumeist konkret und ausführlich.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich präsentiere meistens freiwillig.</li> <li>- Ich trage selbstständig und sicher vor und drücke mich angemessen aus.</li> <li>- Die von mir präsentierten Inhalte sind meistens richtig.</li> </ul>
<b>Befriedigend (3)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich beteilige mich regelmäßig freiwillig am Unterricht.</li> <li>- Ich bin grundsätzlich aufmerksam.</li> <li>- Ich kann einfachere Inhalte und Zusammenhänge in der Regel richtig wiedergeben.</li> <li>- Ich kann hin und wieder auf die Beiträge anderer eingehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich arbeite in der Regel selbstständig.</li> <li>- Ich arbeite in der Gruppenarbeit mit.</li> <li>- Ich bearbeite die Aufgaben ernsthaft, aber erfasse nicht immer die wesentlichen Inhalte.</li> <li>- Meine Beiträge sind richtig, aber manchmal nicht ausführlich genug.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die von mir präsentierten Inhalte sind in der Regel richtig.</li> <li>- Meine Beiträge müssen manchmal ergänzt werden.</li> </ul>
<b>Ausreichend (4)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich beteilige mich manchmal am Unterricht.</li> <li>- Ich gebe Inhalte aus Texten, Medien wieder.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich muss häufiger dazu aufgefordert werden zu arbeiten.</li> <li>- Ich setze mich nur oberflächlich mit dem Thema/Material auseinander.</li> <li>- Meine Beiträge sind knapp und unkonkret.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die von mir präsentierten Inhalte sind nur teilweise richtig.</li> <li>- Ich übernehme leichte und kürzere Teile der Gruppenpräsentation.</li> </ul>

		- Ich übernehme kaum Verantwortung für das Gruppenergebnis.	
<b>Mangelhaft (5)</b>	- Ich beteilige mich nur am Unterricht, wenn ich dazu aufgefordert werde. - Meine Antworten sind dann meistens falsch oder sehr unvollständig.	- Ich arbeite nur mit, wenn der Lehrer mich ermahnt oder dazu aufgefordert hat. - Meine Äußerungen sind sehr knapp und ich beschäftige mich kaum mit der Aufgabenstellung und dem vorgegebenen Thema. - Oft bin ich nicht fertig, weil ich mich nicht auf die Arbeit konzentriere. - Ich übernehme keine Verantwortung für das Gruppenergebnis.	- Ich stelle Ergebnisse nur vor, wenn ich dazu aufgefordert werde. - Meine Ergebnisse sind meist falsch oder unvollständig.
<b>Ungenügend (6)</b>	- Ich beteilige mich nicht am Unterrichtsgespräch. - Auch nach Aufforderung trage ich nichts zum Unterricht bei.	- Ich beteilige mich nicht in der Partner- und Gruppenarbeit. - Ich arbeite nicht in der Einzelarbeit.	- Ich trage keine meiner Ergebnisse vor und präsentiere auch nie meine Arbeit.

Grundvoraussetzung für eine ausreichende oder bessere Leistung ist, dass ich die Materialien und Mitschriften vollständig und geordnet dabei habe.

Weitere prozess- und produktbezogene Leistungen fließen in die Bildung der „sonstigen Mitarbeitsnote“ ein, zum Beispiel:

- Portfolios, Lerntagebuch,
- Tests, schriftliche Übungen,
- Unterrichtsdokumentation (Heft/er),
- Reflexionen und Lerndialoge,
- Lern-Entwicklungsgespräche,
- Planung und Durchführung eines Projekts,
- digitale Präsentationen und Medienprodukte

#### **IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Wir wollen gemeinsam Lernen gestalten. Daher ist es wichtig, dass sich die Schüler\*innen regelmäßig mit den Lehrer\*innen darüber austauschen, wie *jede\*r Einzelne* erfolgreich lernen kann und welche Fähigkeiten im Laufe der Unterrichtsreihe erlangt oder ausgebaut werden können. Wichtig sind die Lernfortschritte und die Fähigkeiten jedes einzelnen Schülers, jeder einzelnen Schülerin – und nicht (nur) eine reine Überprüfung von erlerntem Fachwissen.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt spätestens zum Quartal in mündlicher oder schriftlicher Form, ggf. mit Hinweisen für die weitere Lernentwicklung.

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Die Umstellung auf G9 und die Neufassung der Kernlehrpläne machen eine Ergänzung des vorhandenen kompetenzorientierten Lehrwerks „Leben gestalten“ notwendig. Die Fachschaft arbeitet daher zusätzlich zu dem Lehrwerk mit individuell zusammengestelltem, kompetenzorientiertem, multimedialem Material. Ziel ist der Aufbau eines gemeinsam genutzten digitalen Material-Pools. Zudem werden Medienkoffer zu den Weltreligionen zusammengestellt, die einen handlungsorientierten und performativen Unterricht, ein Erfahren mit allen Sinnen, ermöglichen. Bibeln in unterschiedlichen Übersetzungen stehen ebenfalls in mehrfacher Klassenstärke zur Verfügung.

### **Lehrwerk für die 5. bis 8. Klasse:**

Leben gestalten 1. Unterrichtswerk für den Katholischen Religionsunterricht. Ausgabe N. 5. und 6. Jahrgangsstufe. Herausgegeben von Prof. Dr. Markus Tomberg. Stuttgart: Klett 2013.

Leben gestalten 2. Unterrichtswerk für den Katholischen Religionsunterricht. Ausgabe N. 7.-8. Jahrgangsstufe. Erarbeitet von Karin Krehl, Florian März, Natalie M [u.a.]. Stuttgart: Klett 2015.

### 3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms ~~und Schulprofile~~ des Gymnasiums Lohmar sieht sich die Fachkonferenz Katholische Religionslehre folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet (vgl. auch Kapitel 1):

- Das Fach Katholische Religionslehre fördert fachspezifisch die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des schulinternen Medienkonzepts.
- Im Sinne des sprachsensiblen Unterrichtens an unserer Schule wird sowohl auf eine präzise Verwendung von Fachbegriffen als auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-) sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schülerinnen und Schüler sollen darüber hinaus in ihrer religiösen Sprachfähigkeit gefördert werden.
- Wo es sich anbietet, finden vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Kirche, Gebetsstätte, Museum, Archiv, Gedenkstätte, soziale Einrichtung etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit kirchlichen, sozialen bzw. kulturellen Einrichtungen (vor Ort) liefert die Fachgruppe einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur religiösen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Die Fachkonferenz fördert den interreligiösen und interkulturellen Dialog.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern (etwa evangelische Religionslehre, Philosophie, Biologie, Geschichte) angestrebt.
- Die Schulgottesdienste sind ökumenisch gestaltet und werden gemeinsam mit dem Fach Evangelische Religionslehre vorbereitet.
- Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und informieren die Fachschaft, bei konfessionsübergreifenden Themen auch die Mitglieder der Fachschaft Evangelische Religion, über Inhalte der Veranstaltungen.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern wird kontinuierlich evaluiert und ggf. weiterentwickelt. Dazu werden regelmäßig die Erfahrungen

- mit den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans,
- mit dem eingesetzten Arbeitsmaterial,
- mit der Evaluation seitens der Schüler\*innen,
- mit Aspekten der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

in der Fachschaft gesammelt und ausgewertet. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.